

21.12.2016

Niederschrift 004/2016

Unterausschuss für Hoch- und Tiefbauangelegenheiten

am 24.11.2016 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.001 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 15:00 Uhr

Ende 15:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Wilfried Feldmann

Kreistagmitglieder SPD

Herr Jens Hebebrand

Herr Udo Holz

Herr Dieter Mendrina

Herr Gerd Oldenburg

Herr Herbert Ziegenbein

Kreistagmitglieder CDU

Herr Paul-Heinz Kranemann

Frau Gabriele Richter

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Stephanie Schmidt

Vertretung für Frau Anke Schneider

Anwesend ab 15:10 Uhr

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann

Vertretung für Herrn Werner Sell

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Helmut Rosenkranz

Anwesend ab 15:30 Uhr

Verwaltung

Frau Ingelore Klemp

Herr Detlef Schroeder

Herr Bernd Teichert

Herr Dr. Detlef Timpe

Herr Feldmann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 10.11.2016 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** 154/16 Produkthaushalt 2017 - Budget 60 (Bauen) und Budget 62 (Vermessung und Kataster)
- Punkt 3** Sachstandsbericht zu laufenden Hochbaumaßnahmen
- Punkt 4** Sachstandsbericht zu laufenden Tiefbaumaßnahmen
- Punkt 5** 148/16 Standortperspektive Förderzentrum Unna
- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 7** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

- Punkt 2** 154/16 **Produkthaushalt 2017 - Budget 60 (Bauen) und Budget 62 (Vermessung und Kataster)**

Erörterung

Herr Dr. Timpe erläutert den Produkthaushalt 2017 – Budget 60 und Budget 62 – wie folgt:

Budget 62 - Vermessung und Kataster -

Im Teilergebnisplan ergeben sich keine entscheidenden und unplanmäßigen Veränderungen gegenüber den Planansätzen des laufenden Jahres. Der Deckungsbedarf resultiert im Wesentlichen aus den Personalkostensteigerungen.

Aus dem Teilfinanzplan sei ersichtlich, dass, im Unterschied zu den Vorjahren, investiv 2017 nur einige Ersatzbeschaffungen und Erweiterungen im Softwarebereich anstünden.

Aus finanz- und hauswirtschaftlicher Sicht sei der Produkthaushalt 2017 für das Budget 62, bezogen auf den Kreishaushalt 2017 insgesamt, unauffällig.

Budget 60 - Bauen -

Der Teilergebnisplan schließt mit knapp 6,9 Mio. Euro Defizit gegenüber dem Vorjahr von 6,8 Mio. Euro ab. Trotz Kompensationseffekten an der ein oder anderen Stelle gelte das zuvor Gesagte. Buchhalterisch betrachtet, ergäben sich einige bilanzielle Effekte, die das Defizit deutlich prägten, wie z. B. die Abschreibung für das Straßenbauvermögen. Der reguläre Aufwand beinhalte die Entwässerungsgebühren von 655.000 Euro pro Jahr. Wenn man diese den rund 800.000 Euro gegenüberstelle, die aufgrund der letzten, einige Jahre zurückliegenden Konsolidierungsbeschlüsse für die reguläre Straßenunterhaltung zur Verfügung stünden, sei das ein Aspekt, über den man nachdenken könne. Für 2017 habe man aufgrund der letzten Konso-

lidierungsbeschlüsse wiederum den Betrag von 800.000 für Straßenunterhaltung angesetzt. Er mache keinen Hehl daraus, dass es aus Sicht der Verwaltung dauerhaft äußerst unklug wäre, weiter so zu verfahren. Insofern bleibe der Bericht der Straßenzustandsprüfung für 2016 abzuwarten. Nach entsprechender Auswertung werde man dem Ausschuss die Ergebnisse zur Diskussion vorstellen.

Ein Vergleich des Teilfinanzplanes zu den Vorjahren erübrige sich, weil er zum Teil stark von den Maßnahmen abhängig sei. Bekanntlich sei als größere Maßnahme die K 39 n in Unna in der Ausführung, die dann maßgeblich die Auszahlungen präge. Die Einzahlungen für Investitionsmaßnahmen ergäben sich aufgrund der zeitlich nicht synchron eingehenden Landesmittel für zum Teil abgeschlossene, langjährig angelegte und vom Kreis vorfinanzierte Maßnahmen. Dabei lägen aus seiner Sicht im Rahmen der mittelfristigen Programmplanung keine Auffälligkeiten vor.

Im kommenden Jahr rechne man nicht, wie im ein oder anderen Vorjahr, mit besonderen Großprojekten gewerblicher Art in Holzwickede oder Bönen. Hinsichtlich der Aufwände und Erträge im Bauaufsichtsbereich werde eine Kostendeckung von 65 Prozent erwartet.

Herr Ziegenbein bittet die Verwaltung, mit Blick auf die 800.000 Euro pro Jahr für Straßenunterhaltung und den erwarteten Straßenzustandsbericht, einmal darüber nachzudenken, inwieweit mittelfristig eine Aufstockung in diesem Bereich erforderlich sei.

Herr Kranemann bittet die Verwaltung darum, zum Teilergebnisplan 60.04, Vergabe und Wohnungswesen mit den entsprechenden Unterplänen „01 Verwaltung und Vergabe von Lieferungen und Leistungen“ sowie „02 Soziale Wohnraumförderung“ die Kennzahlen dieser Niederschrift beizufügen (siehe Anlage).

Punkt 3 Sachstandsbericht zu laufenden Hochbaumaßnahmen

Herr Schroeder berichtet zum aktuellen Sachstand der laufenden Hochbaumaßnahmen wie folgt:

1. Baumaßnahme Sporthalle am Freiherr-vom-Stein Berufskolleg in Werne

Die Erdarbeiten seien abgeschlossen. Die Bodenplatte einschließlich Blitzschutz und die Entwässerungsleitungen seien fertiggestellt. Zurzeit würden die Wände aufgestellt. Der Bauablauf liege zeitlich etwas vor den geplanten Terminen. Auch bei den Kosten liege man leicht unter den Planansätzen. 60 Prozent der Arbeiten seien ausgeschrieben und die Aufträge vergeben. Am kommenden Dienstag erfolge die Submission der technischen Gewerke, die einen großen Teil des Gesamtvolumens darstellten.

2. Seeterrasse an der Südseite Haus Opherdicke

Mit dem Bauvorhaben sei begonnen worden. Im ersten Schritt habe man das Wasser in der Gräfte abgelassen und 3.500 Fische abfischen lassen. Zurzeit würden die Schlammengen in der Gräfte und die Bewüchse am Mauerwerk beseitigt. Die Fundamente für die Seeterrasse seien bereits gesetzt und in Kürze würde mit den Stahlbauarbeiten (Setzen von Stützen) begonnen, die innerhalb der nächsten zwei Wochen abgeschlossen seien. Im Nachgang werde die Zugangstür zur Seeterrasse eingearbeitet. Die detaillierten Planungen würden zurzeit mit der Denkmalbehörde abgestimmt. Aufgrund der Lieferzeiten könne der Einbau, für den vier Wochen angesetzt seien, nicht planmäßig erfolgen.

3. Schloss Cappenberg

Als Generalplaner seien ein Architekt und ein Fachingenieur für Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro eingeschaltet worden. Der Generalplaner habe die Aufgabe, die drei verschiedenen Raumbücher (LWL, Kreis Unna, Graf) in einen Gesamtplan zu integrieren. Der Fachingenieur, der zeitlich versetzt beauftragt worden sei, führe zurzeit eine Bestandsaufnahme des Gebäudes durch mit dem Ziel, die

Vorplanungen und eine verbindliche Kostenkalkulation zu erstellen. Das werde voraussichtlich im März 2017 geschehen. Es sei vereinbart worden, erst nach Vorliegen der vorgenannten Unterlagen mit den Bauarbeiten zu beginnen. Als Budget seien für die Maßnahmen 260.000 Euro im Haushalt eingestellt. Der Kreis habe dem Grafen ausnahmsweise gestattet, mit seinen Arbeiten (Erstellung des Fluchttreppenhauses, des Aufzuges und der Sanitäranlagen im Keller) zu beginnen, jedoch nur in den Bereichen, in denen die Gesamtplanung nicht konterkariert werde, da dieses zu Mehrkosten zu Lasten des Kreises führen könne.

Für den 17. Januar 2017 sei ein Workshop geplant, in dem die bisherigen Ergebnisse der Vorplanungen und Kostenberechnungen vorgestellt würden.

Auf Nachfrage von Frau Richter zu den Planern erklärt Herr Schroeder, dass es sich um das Architekturbüro Bock & Partner und das Fachingenieurbüro KaTplan GmbH in Münster handele.

Punkt 4 Sachstandsbericht zu laufenden Tiefbaumaßnahmen

Herr Schroeder berichtet zum aktuellen Sachstand der laufenden Tiefbaumaßnahmen wie folgt:

1. K 39 in Unna

Das Ingenieurbüro Wessel sei mit der Planung der Maßnahme beauftragt worden. Man habe entschieden, die Bauleitung vor Ort in Eigenregie des Fachbereiches zu leisten. Zurzeit würden im Bereich der HansasträÙe die Versorgungsleitungen durch den Versorger verlegt. Am Afferder Weg sei das bereits erledigt, so dass der Kreis dort schon die Auskofferung der neuen Trasse durchgeführt habe. Zurzeit erfolge eine Dammschüttung, weil man beabsichtige, die Straße auf der halben Länge für den dort querenden und zu unterführenden Radweg anzuziehen. In dem Zusammenhang erfolge auch der Kanalbau. Die Bauzeit der Versorger werde Ende 2016 abgeschlossen sein. Man rechne mit einer Gesamtbauzeit (Kreisverkehr am Afferder Weg, Lichtsignalanlage und Verbreiterung des Straßenprofils) von einem Jahr (Ende 2017). Aufgrund des Ausschreibungsergebnisses der Tiefbauarbeiten sei momentan eine Unterschreitung des Budgets erkennbar, vor dem Hintergrund, dass nichts Unvorhersehbares auftrete.

2. Sanierung der von der Kreisstadt Unna übernommenen Ortsdurchfahrten

Die Sanierungen seien, bis auf die Ortsdurchfahrt in Hemmerde, die für 2017 vorgesehen sei, erfolgt. Damit wären dann wahrscheinlich bis Mitte 2017 sämtliche Sanierungen abgeschlossen. Danach werde man, so Herr Dr. Timpe, dem Ausschuss eine Kostenübersicht der Maßnahmen vorlegen.

3. Umstellung der Lichtsignalanlage auf LED

Das Budget für die Umstellungen belaufe sich auf insgesamt 250.000 Euro. Mit dem ersten Teil (125.000 Euro) sei begonnen worden. Der zweite Teil (125.000 Euro) werde spätestens im Herbst 2017 abgeschlossen sein. Damit wären dann alle Lichtsignalanlagen im Zuständigkeitsbereich des Kreises Unna auf LED umgerüstet.

4. Lichtsignalanlage Hammer Straße/Höhe Tierheim

Im Bereich der Zufahrt zum Tierheim sei eine Lichtsignalanlage geplant, um Fußgängern und Radfahrern die Querung zu dem fertiggestellten Radweg zu ermöglichen. Mit der Umsetzung werde 2017 begonnen.

5. Straßenunterhaltungsmaßnahmen

Wie bereits von Herrn Dr. Timpe angesprochen, reichen die Mittel für die Unterhaltungsmaßnahmen nicht aus. Das zeige sich insofern, als dass das Programm an Straßenunterhaltungsmaßnahmen noch nicht erfüllt sei, die dafür zur Verfügung stehenden Mittel aber so gut wie verbraucht seien.

6. K 40

Bei dieser Baumaßnahme gebe es eine Nachtragsvereinbarung mit der DB AG. Der Entwurf, der zur Unterzeichnung bei den anderen Beteiligten liege, werde Ende Dezember zurück erwartet. Die Nachtragsvereinbarung sei aufgrund der veränderten Bauausführung der DB AG erforderlich geworden. Damit seien insgesamt erhebliche Mehrkosten auch für den Kreis verbunden. Die DB AG müsse die Brückenbauarbeiten bis zum 10.09. 2017 aufgrund der Sperrzeiten fertiggestellt haben. Danach könne der Kreis mit seinen Baumaßnahmen beginnen. Die Bauzeit für die Maßnahmen des Kreises werde auf eineinhalb Jahre geschätzt.

Punkt 5 148/16 Standortperspektive Förderzentrum Unna

Erörterung

Herr Dr. Timpe weist eingangs auf den Beratungsbedarf der CDU-Fraktion hin und erläutert alsdann kurz die aktuelle Situation und die vier Alternativen für das „Förderzentrum Unna“ (siehe DS 148/16).

Herr Kranemann bittet darum, wenn man sich für den Neubau (Alternative 4) entscheide, hier eine Mehrfachnutzung mit zu berücksichtigen.

Frau Schmidt signalisiert vorab die Zustimmung ihrer Fraktion. Sie bittet darum, dass im Raumkonzept die Digitalisierung berücksichtigt werde.

Herr Ziegenbein erklärt, dass die SPD-Fraktion als Förderschulstandort die Alternative 4 unter Einbeziehung des Kooperationsaspektes mit der Stadt Unna empfehle. Er unterstütze auch die Bitten von Herrn Kranemann und Frau Schmidt.

Die Drucksache 148/16 wird einvernehmlich aufgrund bestehenden Beratungsbedarfes zur Entscheidung in den Kreisausschuss und Kreistag geschoben.

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. „Gute Schule 2020“

Herr Dr. Timpe teilt mit, dass man sicher davon ausgehen könne, dass dem Kreis Unna und auch anderen Schulträgern ein Kreditkontingent über den Landeshaushalt zur Verfügung gestellt werde. Das bedeute für den Kreis ein zins- und tilgungsfreies Darlehen in vier gleichen Raten von jeweils 1,85 Mio. Euro pro Jahr, insgesamt 7,4 Mio. Euro, im Zeitraum 2017 bis 2020. Diese Gelder seien zeitnah zu verwenden. Nach jetzigem Kenntnisstand müsse das Kontingent von 1,85 Mio. Euro, das dem Kreis Unna als Schulträger ab dem 01.01.2017 zur Verfügung stehe, in 2018 auch tatsächlich verwandt werden. Als Verwendungszweck gelten Schulbaumaßnahmen und Digitalisierung im weitesten Sinne (Beschaffung), die der Kreis mittlerweile als Investition ansehe. Es könnten auch 1:1 bestimmte Dinge zur Bestandserhaltung ersetzt werden. Insofern seien Neubaumaßnahmen beliebiger Art und Sanierungs-/Erhaltungsmaßnahmen bis in den Bauunterhaltungsbereich möglich. Nicht möglich sei, damit z. B. Schulsozialarbeit zu finanzieren. Der Zugriff auf die Mittel im Frühjahr 2017 müsse auf der Grundlage eines Gesamtkonzeptes erfolgen. Das heiße, dass man sich über die Verwendung der insgesamt 7,4 Mio. Euro insgesamt verständigen müsse. In der DS 148/16 sei eine Verwendungsmöglichkeit für ein Neubauprojekt skizziert. Die andere Möglichkeit wäre, die Mittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ in das laufende Schulsanierungsprogramm zu übernehmen. Herr Dr. Timpe weist auf die Übersicht der noch ausstehenden Maßnahmen im Budget 40 hin. Ord-

ne man nun die 1,85 Mio. Euro jährlich den Maßnahmen zu, die noch nicht aus dem Kommunalinvestitionsförderprogramm finanziert seien, stelle man fest, dass alle mittelfristig geplanten Maßnahmen aus dem Altprogramm gut zur Verfügbarkeit der Kreditkontingente passen würden. Insofern tendiere man verwaltungsseitig eher zu dem Vorschlag, die Mittel dem Schulsanierungsprogramm zuzuordnen, um es abzuschließen. Es lasse sich gut in die Arbeits- und Maßnahmenplanung eintakten. Separat sollte man dann die Möglichkeit der Finanzierung eines solchen Neubauvorhabens klären. Nach heutigem Stand stünden noch Restmittel zur Verfügung, mit denen eine NeuBaumaßnahme bedient werden könnte.

Abschließend weist Herr Dr. Timpe auf die irritierenden Pressemitteilungen des Wirtschaftsministeriums des Landes zu dem Punkt „Digitalisierung“ hin, die sich nicht verfestigt hätten. In einem Gespräch mit Vertretern der Städte und Gemeinden habe man auch das Programm „Gute Schule 2020“ thematisiert. Der Kreis erhalte 7,4 Mio. Euro und die Städte und Gemeinden als Schulträger insgesamt 41 Mio. Euro. Man verfare nach dem gleichen Prinzip und werde es im Wesentlichen in Schulbau und Schulsanierung unterschiedlichster Art und Weise investieren.

2. Anfrage von Herrn Rosenkranz zur K 44 n in Selm

Herr Rosenkranz nimmt Bezug auf die Anfrage der Anwohner des angrenzenden Siedlungsbereiches „Im Grünen Winkel“ vom 29.06.2016 zur Problematik bei Starkregenereignissen im Bereich der K 44 n. Am 20.07.2016 sei vom Kreis Unna ein Schreiben an die Straßengemeinschaft ergangen. Er frage jetzt nach dem aktuellen Sachstand.

In dem Schreiben vom 20.07.2016, so Herr Timpe, sei mitgeteilt worden, dass die Straße so, wie planfestgestellt, gebaut worden sei. Die Rigolen funktionierten. Gleichwohl grenze dort unmittelbar ein Feuchtbereich (Wiese) an, der nach Starkregen unter Wasser stehe. Man habe die Situation geprüft und festgestellt, dass sich in dem angrenzenden Wäldchen ein Graben befinde. Durch eine Vertiefung dieses Grabens könnte der Wasserstand in der Feuchtwiese reguliert werden und dafür sorgen, dass die bei Starkregen entstehende Blänke nicht höher steige. Der Kreis werde die Vertiefung vornehmen lassen. Das habe aber nichts mit einem Schuldeingeständnis zu tun. Intern sei noch zu klären, wer die Maßnahme ausführe. Der Straßengemeinschaft „Im Grünen Winkel“ werde man anbieten, die geplanten Maßnahmen zu erläutern.

3. Anfrage von Frau Schmidt zu den Auswirkungen der neuen Zuständigkeitsordnung für Landes-/Bundesstraßen

Herr Dr. Timpe erklärt, dass nur die Bundesstraßen davon betroffen seien. Vor dem Hintergrund der Frage, wie sich denn der Landesbetrieb Straßen.NRW diesbezüglich organisieren werde, sagt Herr Dr. Timpe zu gegebener Zeit eine entsprechende Berichterstattung zu.

Anlagen

Kennzahlen zum Teilergebnisplan 60.04 Verwaltung, Vergaben und Wohnungswesen (Produkthaushalt 2017 – Budget 60 Bauen -)

gez. Ingelore Klemp
Schriftführerin

ges. Wilfried Feldmann
Vorsitzender